

EINGESCHRÄNKTES SPRECHFUNKZEUGNIS
FÜR DEN BINNENFLUGFUNKDIENST
(BFZ)

I. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN; AUFZEICHNUNG DES FUNKTELEFONIEVERKEHRS, SPRACHEN FÜR FLUGSICHERUNGSZWECKE, MELDUNGSARTEN UND DEREN VORRANGFOLGE

BI 1 WAS IST EIN SNOWTAM

- a) Ein Wetterbericht betreffend Schnee
- b) Ein Notam betreffend Schnee, Eis, etc. auf den Bewegungsflächen eines Flugplatzes
- c) Ein Notam betreffend Schnee, Eis, etc. in der Nähe von Flugplätzen
- d) Eine Vorhersage des Flugwetterdienstes über Schneefall bzw. Eisregen

BI 2 WAS WIRD BEI EINER FUNKPEILUNG ERMITTELT

- a) Eine Position bezogen auf ein NDB
- b) Eine Position bezogen auf ein VOR
- c) Die Richtung vom Peiler zum Sender
- d) Die Richtung vom Luftfahrzeug zur Pistenschwelle

BI 3 WELCHE SPRACHEN SIND IM NORMALFALL IM FUNKSPRECHVERKEHR FÜR FLUGSICHERUNGSZWECKE anzuwenden

- a) ausschließlich Englisch
- b) Die Sprachen, für die die verwendete Frequenz zugelassen ist
- c) Die Sprache der Luftfahrzeugfunkstelle
- d) Jede Sprache

BI 4 WORAUS IST DIE ORTSKENNUNG EINES ÖSTERREICHISCHEN FLUGHAFENS ERSICHTLICH

- a) Aus der AIP, Teil AD 3
- b) Aus der AIP, Teil GEN 2
- c) Aus der Verordnung "Luftverkehrsregeln"
- d) Aus der AIP, Teil ENR 2

BI 5 EINE POSITIONSMELDUNG GEHÖRT ZUM BEGRIFF

- a) Flugbetriebsmeldungen
- b) Flugsicherheitsmeldungen
- c) Peilfunkmeldungen
- d) Meldungen besonderer Art

BI 6 EINE MELDUNG ÜBER DEN BETRIEB ODER DIE WARTUNG VON EINRICHTUNGEN, DIE FÜR DIE SICHERHEIT ODER REGELMÄSSIGKEIT DES FLUGBETRIEBES WICHTIG SIND, GEHÖRT ZUM BEGRIFF

- a) Flugsicherheitsmeldungen
- b) Dringlichkeitsmeldungen
- c) Flugbetriebsmeldungen
- d) Wartungsmeldungen

BI 7 WELCHE DER ANGEFÜHRTEN VORRANGFOLGEN IST RICHTIG

- a) Position vor QDM
- b) Position vor Wettermeldung
- c) QDM vor Dringlichkeitsmeldung
- d) Freigabe vor QDM

BI 8 WO KÖNNEN SIE ALS PILOT IN "NOTAMS" EINSICHT NEHMEN

- a) bei der Wetterberatungsstelle
- b) bei der Obersten Zivilluftfahrtbehörde
- c) beim "AIS"
- d) beim Flughafen

BI 9 WELCHE SPRACHE IST BEI ÖSTERREICHISCHEN FLUGPLATZKONTROLLSTELLEN ZULÄSSIG

- a) nur Englisch
- b) nur Deutsch
- c) Deutsch und Englisch
- d) Englisch und Deutsch, sofern ersteres ausdrücklich erlaubt wird

II. AUSFALL DER FUNKVERBINDUNG, SSR-CODES, POSITIONSMELDUNGEN, RUFZEICHENBILDUNG, FUNKTEST, ÜBERMITTLUNG VON ZAHLEN

BII 1 BEI EMPFÄNGERAUSFALL MUSS DER PILOT

- a) Mit der Phrase "Blindübermittlung wegen Empfängerausfalls" auf der Notfrequenz seine Positionen absetzen
- b) Mit der Phrase "Blindübermittlung" auf der zuletzt verwendeten Frequenz seine Positionen absetzen
- c) Mit der Phrase "Blindübermittlung wegen Empfängerausfalls" auf der zuletzt verwendeten Frequenz seine Positionen absetzen und dies zweimal wiederholen
- d) Mit der Phrase "Blindübermittlung wegen Empfängerausfalls" auf der zuletzt verwendeten Frequenz seine Positionen absetzen und diese Meldungen zur Gänze wiederholen

BII 2 SIE FLIEGEN VFR EINEN KONTROLLIERTEN FLUGPLATZ IN ÖSTERREICH AN. VOR ERHALT DER NOTWENDIGEN ANWEISUNGEN ZUM EINFLUG IN DIE CTR FÄLLT DIE SPRECHFUNKVERBINDUNG AUS. WAS SOLLEN SIE TUN

- a) Ich schalte den Transponder auf 7600 und fliege anschließend in die CTR.
- b) Ich fliege in die CTR ein, schalte jedoch die Landescheinwerfer ein.
- c) Ich fliege in die CTR ein und mache einige Blindübermittlungen mit Positionsmeldung.
- d) Ich weiche nach Möglichkeit auf einen unkontrollierten Flugplatz aus.

BII 3 DER SSR-CODE FÜR FUNKAUSFALL LAUTET

- a) 7660
- b) 7500
- c) 7600
- d) 7700

BII 4 DER SSR-CODE FÜR NOTZUSTAND LAUTET

- a) 7500
- b) 7770
- c) 7700
- d) 7777

BII 5 DER SSR-CODE FÜR ENTFÜHRUNG LAUTET

- a) 7650
- b) 7500
- c) 7600
- d) 7700

BII 6 WELCHEN SSR CODE KÖNNEN SIE AUF IHREM TRANSPONDER NICHT RASTEN

- a) 0000
- b) 3333
- c) 7777
- d) 8888

BII 7 DER PILOT EINES SICHTFLUGES SOLL, SOFERN KEIN CODE ZUGEWIESEN WURDE, FOLGENDEN CODE SCHALTEN, WENN DER TRANSPONDER EINGESCHALTET IST

- a) 7000
- b) 7700
- c) 7770
- d) 7777

BII 8 DIE ERSTEN MELDUNGSTEILE EINER POSITIONSMELDUNG LAUTEN

- a) Position und Überflugszeit
- b) Rufzeichen des Luftfahrzeuges und Überflugszeit
- c) Rufzeichen des Luftfahrzeuges und Position
- d) Position und Flughöhe

BII 9 EIN PILOT, DER NACH DEN SICHTFLUGREGELN FLIEGT, HAT POSITIONEN WIE FOLGT ANZUGEBEN

- a) Nur in Bezug auf geographische Orte
- b) Nur in Bezug auf geographische Orte und Flugplätze
- c) Primär in Bezug auf Funkhilfen
- d) Sowohl in Bezug auf geographische Orte und Flugplätze als auch auf Funkhilfen

BII 10 NACHSTEHENDE VOLLE RUFZEICHEN FÜR ÖSTERREICHISCHE LUFTFAHRZEUGE SIND MÖGLICH

- a) CESSNA EBAK DIMONA E1234 AUSTRIAN 241
- b) OEBAK DIMONA OE1234 AUSTRIAN LDA
- c) CESSNA OEBAK OE1234 AUSTRIAN OELDA
- d) OEBAK 0234 AUSTRIAN DA

BII 11 NACHSTEHENDE ABGEKÜRZTE RUFZEICHEN FÜR ÖSTERREICHISCHE LUFTFAHRZEUGE SIND MÖGLICH

- | | | | |
|-------------------------------------|---------------|-------------|---|
| <input type="checkbox"/> | a) OEBAK | DIMONA OE34 | AUSTRIAN 241 |
| <input type="checkbox"/> | b) OEK | OE34 | AUSTRIAN 24 |
| <input type="checkbox"/> | c) CESSNA AK | DIMONA 34 | AUSTRIAN 41 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | d) CESSNA BAK | 034 | AUSTRIAN mit Streckennummer
nicht zulässig |

BII 12 BEIM ERSTANRUF IST DIE VERWENDUNG EINES ABGEKÜRZTEN RUFZEICHENS ZULÄSSIG

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | a) Ja |
| <input type="checkbox"/> | b) Ja, wenn kein anderer Sprechfunkverkehr |
| <input type="checkbox"/> | c) Nur bei einer Flugplatzkontrollstelle |
| <input checked="" type="checkbox"/> | d) Nein |

BII 13 DIE RICHTIGEN RUFZEICHEN FÜR NACHFOLGENDE BODENFUNKSTELLEN LAUTEN

- | | Flugplatzkontrollstelle
mit Radar | Anflugkontrollstelle
mit Radar | Bezirkskontrollstelle
mit Radar |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) TURM/TOWER | RADAR/RADAR | CONTROL/CONTROL |
| <input type="checkbox"/> | b) RADAR/RADAR | RADAR/RADAR | RADAR/RADAR |
| <input checked="" type="checkbox"/> | c) TURM/TOWER | RADAR/RADAR | RADAR/RADAR |
| <input type="checkbox"/> | d) TURM/TOWER | ANFLUG/APPROACH
RADARCONTROL | RADARKONTROLLE |

BII 14 DIE ERSTEN 3 MELDUNGSTEILE EINES VOM PILOTEN INITIIERTEN FUNKTESTS (ANRUF) LAUTEN

- a) Eigenes Rufzeichen, Funktest, Frequenz
- b) Rufzeichen der gerufenen Stelle, eigenes Rufzeichen, Frequenz
- c) Rufzeichen der gerufenen Stelle, eigenes Rufzeichen, Funktest
- d) Rufzeichen der gerufenen Stelle, Funktest, Frequenz

BII 15 WAS BEDEUTEN NACHSTENDE ZIFFERN IN BEZUG AUF VERSTÄNDLICHKEIT

- | | 2 | 3 |
|--|---|---|
|--|---|---|

BII 16 WIE WERDEN IN ZIFFERN "UNVERSTÄNDLICH" UND "VERSTÄNDLICH" AUSGEDRÜCKT

- | | UNVERSTÄNDLICH | VERSTÄNDLICH |
|--|----------------|--------------|
|--|----------------|--------------|

BII 17 DIE ZAHL 9615 WIRD WIE FOLGT AUSGESPROCHEN

- a) Neuntausend sechshundertfünfzehn
- b) Neuntausend sechs eins fünf
- c) Neun sechs eins fünf
- d) Neuntausend sechshundert eins fünf

BII 18 DIE ZAHL 200,15 WIRD WIE FOLGT AUSGESPROCHEN

- a) Zwo Null Null Komma Eins Fünf
- b) Zwo Hundert Komma Eins Fünf
- c) Zwei Hundert Komma Eins Fünf
- d) Zwohundert Komma Fünfzehn

BII 19 DIE FREQUENZ 132.050 WIRD WIE FOLGT AUSGESPROCHEN

- a) Eins Drei Zwo Komma Null Fünf Null
- b) Eins Drei Zwo Decimal Null Fünf
- c) Eins Drei Zwo Komma Eins
- d) Eins Drei Zwo Komma Null Fünf

III. EINTRAGUNG VON FUNKFREQUENZEN UND NAVIGATIONS-AUSRÜSTUNG IN FLUGPLÄNEN, ÄNDERUNG VON SICHTFLUGPLÄNEN

BIII 1 DAS LUFTFAHRZEUG HAT WEDER FUNK- NOCH NAVIGATIONS-AUSRÜSTUNG; WAS TRAGEN SIE IM FLUGPLAN EIN

- a) X
- b) S
- c) N
- d) N und X

BIII 2 DIE FUNK- UND NAVIGATIONS-AUSRÜSTUNG DES LUFTFAHRZEUGES REICHT FÜR DIE GESAMTE FLUGSTRECKE AUS; WAS TRAGEN SIE IM FLUGPLAN EIN

- a) V
- b) S
- c) V und S
- d) N

BIII 3 WAS HAT DER PILOT EINES SICHTFLUGES MIT FUNK ZU TUN, WENN ER WÄHREND DES FLUGES DEN ZIELFLUGPLATZ ÄNDERT (FLUGPLAN WURDE VORHER ABGEGEBEN)

- a) Die in Betracht kommende Flugverkehrsdienststelle irgendwann verständigen
- b) Die in Betracht kommende Flugverkehrsdienststelle vorher verständigen
- c) Die in Betracht kommende Flugverkehrsdienststelle sofort nach der Landung verständigen
- d) Die in Betracht kommende Flugverkehrskontrollstelle vorher verständigen

BIII 4 WAS GEHÖRT NICHT ZUR STANDARD-FUNK/NAV-AUSRÜSTUNG

- a) GPS
- b) ADF
- c) DME
- d) UKW Sprechfunk

IV. VERFAHRENSSPRECHGRUPPEN, ANRUF, EMPFANGSBESTÄTIGUNG, BERICHTIGUNGEN UND WIEDERHOLUNGEN

BIV 1 SIE HABEN SENDERAUSFALL BEI TAGESLICHT UND ERHALTEN DIE LANDEFREIGABE ALS BLINDÜBERMITTLUNG: MIT WELCHER VERFAHRENSSPRECHGRUPPE WIRD DER "TURM" EINE EMPFANGSBESTÄTIGUNG VERLANGEN

- a) Bestätigen Sie durch Wackeln
- b) Wenn verstanden, schalten Sie die Landescheinwerfer ein
- c) Wenn positiv, wackeln
- d) Wenn positiv, schalten Sie die Landescheinwerfer ein

BIV 2 "TURM" FRAGT, OB SIE ABFLUGBEREIT SIND. SIE SIND ES. MIT WELCHEM VERFAHRENSWORT ANTWORTEN SIE

- a) Positiv
- b) JA
- c) JA, positiv
- d) verstanden

BIV 3 DIE VERFAHRENSWÖRTER KORREKT UND NEGATIV BEDEUTEN:

	KORREKT	NEGATIV
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Das ist richtig	Nein, Erlaubnis nicht erteilt, das ist nicht richtig
<input type="checkbox"/>	b) Verstanden	Das ist nicht richtig
<input type="checkbox"/>	c) Ich berichtige	Nein, das ist nicht richtig, Erlaubnis nicht erteilt
<input type="checkbox"/>	d) Berichtigen Sie	Das ist nicht richtig

BIV 4 SIE VERLANGEN VOM "TURM" EINE RECHTSKURVE NACH DEM ABHEBEN: MIT WELCHEM VERFAHRENSWORT WIRD DER "TURM" DIES GENEHMIGEN

- a) Verstanden
- b) Ja
- c) Zustimmung erteilt
- d) Genehmigt

BIV 5 SIE WOLLEN EINE ÜBERMITTELTE MELDUNG AUFHEBEN; MIT WELCHEN VERFAHRENSWÖRTERN TUN SIE DIES

- a) Annullieren Sie
- b) Ignorieren Sie
- c) Negativ
- d) Negativ, ich wiederhole

BIV 6 DER "TURM" WILL EINE FREIGABE WIDERRUFEN; MIT WELCHER SPRECHGRUPPE TUT ER DIES

- a) (Freigabe) aufgehoben
- b) Ignorieren Sie
- c) Negativ
- d) Annullieren Sie (Freigabe)

BIV 7 SIE ERWARTEN EINE LINKSKURVE NACH DEM ABHEBEN, WERDEN ABER ZU EINER RECHTSKURVE ANGEWIESEN; MIT WELCHER SPRECHGRUPPE KÖNNEN SIE DIE RECHTSKURVE BESTÄTIGEN LASSEN

- a) Sagten Sie rechts
- b) Sagten Sie Rechtskurve
- c) Bestätigen Sie Rechtskurve
- d) Negativ, mache Linkskurve

BIV 8 DIE RICHTIGEN VERFAHRENSWÖRTER LAUTEN FÜR:

- | | Nehmen Sie Funkverbindung
auf mit | Hören Sie mit auf (Frequenz) |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) RUFEN SIE | HÖREN SIE |
| <input type="checkbox"/> | b) RUFEN SIE | HÖREN SIE MIT |
| <input type="checkbox"/> | c) NEHMEN SIE KONTAKT AUF | MONITOR |
| <input checked="" type="checkbox"/> | d) RUFEN SIE | MONITOR |

BIV 9 DIE RICHTIGEN VERFAHRENSWÖRTER LAUTEN FÜR:

- | | wiederholen sie wörtlich | überprüfen und bestätigen sie |
|-------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) WÖRTLICH WIEDERHOLEN | ÜBERPRÜFEN SIE |
| <input type="checkbox"/> | b) LESEN SIE ZURÜCK | BESTÄTIGEN SIE |
| <input type="checkbox"/> | c) LESEN SIE ZURÜCK | ÜBERPRÜFEN SIE |
| <input checked="" type="checkbox"/> | d) WIEDERHOLEN SIE WÖRTLICH | ÜBERPRÜFEN SIE |

BIV 10 EIN EINLEITUNGSANRUF LAUTET RICHTIG

- a) WIEN TURM, OEDAK, WIE HÖREN SIE MICH
- b) WIEN TURM, OEDAK
- c) WIEN TURM, OEDAK, POSITION
- d) WIEN TURM, DAS IST OEDAK

BIV 11 BEI NICHTVERSTEHEN DES RUFZEICHENS DER RUFENDEN STATION LAUTET DIE PHRASE RICHTIG

- a) STATION, DIE RUFT, ÜBERPRÜFEN SIE
- b) STATION, DIE RUFT, WIEDERHOLEN SIE MELDUNG
- c) STATION, DIE RUFT, WIEDERHOLEN SIE IHR RUFZEICHEN
- d) DAS IST, WIEDERHOLEN SIE IHR RUFZEICHEN

BIV 12 NACHSTEHENDE ANRUFE DIENEN ZU EINER ÜBERMITTLUNG EINER MELDUNG AN:

	Direktanruf	Allgemeiner Anruf	Mehrfachanruf
<input type="checkbox"/>	a) An eine bestimmte Stelle	An mehrere bestimmte Stellen	An viele Stellen
<input type="checkbox"/>	b) Ohne Zwischenübermittlung	An alle Stellen	An mehrere Stellen
<input checked="" type="checkbox"/>	c) An eine bestimmte Stelle	An alle Stellen gleichzeitig	An mehrere Stellen gleichzeitig
<input type="checkbox"/>	d) An eine bestimmte Stelle	An alle Stellen hintereinander	An mehrere Stellen hintereinander

BIV 13 WAS IST ZUR GÄNZE ZURÜCKZULESEN

- a) SSR-Kodes, Peilwerte, Freigaben, Wind
- b) SSR-Kodes, Freigaben, Frequenzen, Wolken
- c) Freigaben, QNH, Wind, Frequenzen
- d) Freigaben und Anweisungen, QNH, Peilwerte, Frequenzen, SSR-Kodes, Betriebspiste

BIV 14 BERICHTIGUNGEN HABEN WIE FOLGT ZU GESCHEHEN

- a) BERICHTIGUNG, letztes richtiges Wort
- b) BERICHTIGUNG, letztes richtiges Wort, korrekte Version
- c) BERICHTIGUNG, korrekte Version
- d) ICH BERICHTIGE, letztes richtiges Wort, korrekte Version

BIV 15 SIE HABEN VON EINER MELDUNG NUR DIE ZWEITE HÄLFTE VERSTANDEN. WELCHE PHRASE VERWENDEN SIE

- a) LESEN SIE ZURÜCK ALLES VOR
- b) LESEN SIE ZURÜCK AB
- c) WIEDERHOLEN SIE ALLES VOR
- d) WIEDERHOLEN SIE ALLES AB

BIV 16 WENN BEI DER ÜBERPRÜFUNG EINER WIEDERHOLUNG EINE UNRICHTIGKEIT FESTGESTELLT WIRD, HAT DIE PHRASE WIE FOLGT ZU LAUTEN

- a) NEGATIV, ICH WIEDERHOLE, richtige Version
- b) ICH WIEDERHOLE, richtige Version
- c) NEGATIV, richtige Version
- d) NEGATIV, ICH BERICHTIGE, richtige Version

BIV 17 WENN DER PILOT WILL, DASS DIE BODENFUNKSTELLE DAS QNH WIEDERHOLT, HAT DIE PHRASE WIE FOLGT ZU LAUTEN

- a) LESEN SIE QNH ZURÜCK
- b) WIEDERHOLEN SIE RICHTIGES QNH
- c) WIEDERHOLEN SIE QNH
- d) QNH WIEDERHOLEN

BIV 18 WENN DER PILOT WILL, DASS DIE BODENFUNKSTELLE EINEN ZUSAMMENHÄNGENDEN TEIL DER MELDUNG WIEDERHOLT, HAT DIE PHRASE WIE FOLGT ZU LAUTEN

- a) WIEDERHOLEN SIE AB BIS
- b) WIEDERHOLEN SIE VON BIS
- c) BESTÄTIGEN SIE ALLES ZWISCHEN
- d) LESEN SIE ZURÜCK VON BIS

V. FUNKTELEFONIEVERKEHR BEI SICHTFLÜGEN

BV 1 EINE ANWEISUNG ZUM EINFLUG IN DIE KONTROLLZONE HAT ZU LAUTEN

- a) FLIEGEN SIE IN DIE CTR, über Flugstrecke, Flughöhe, sonstige Anweisungen
- b) FLIEGEN SIE IN DIE CTR, über Flughöhe, Flugstrecke, sonstige Anweisungen
- c) FLIEGEN SIE IN DIE CTR, über Flugstrecke, Landeanweisungen
- d) FLIEGEN SIE IN DIE CTR, über Flugstrecke, Flughöhe, Landeanweisungen

BV 2 BEWÖLKUNG "VOLLSTÄNDIG BEDECKT" ODER "WOLKENDECKE GESCHLOSSEN" BEDEUTET

- a) 7 - 8/8
- b) 6 - 8/8
- c) 5 - 8/8
- d) 8/8

BV 3 BEWÖLKUNG "MITTEL" ODER "MITTEL BEWÖLKT" BEDEUTET

- a) 1 - 3/8
- b) 2 - 4/8
- c) 5 - 7/8
- d) 3 - 4/8

BV 4 DIE HÖHE DER WOLKEN IN EINER FLUGPLATZWETTERMELDUNG BEZIEHT SICH AUF:

- a) Mittlerer Meeresspiegel
- b) Flugplatzbezugshöhe
- c) Flughöhe
- d) dem höchsten Hindernis in der Kontrollzone

BV 5 WIE WERDEN UHRZEITEN ÜBERMITTELT

- a) Normalerweise nur die Minuten
- b) Ausnahmslos nur die Minuten
- c) Ausnahmslos nur die Stunde und die Minuten
- d) Normalerweise die Stunde und die Minuten

BV 6 WAS WIRD BUCHSTABIERT

- a) Eigennamen, IFR, Luftfahrzeugrufzeichen
- b) Eigennamen, QNH, Dienstabkürzungen
- c) Eigennamen, Luftfahrzeugrufzeichen, RVR
- d) Eigennamen, schwierig zu übermittelnde Worte

BV 7 WER HAT ANSPRUCH AUF FLUGINFORMATIONSDIENST

- a) Nur kontrollierte Sichtflüge
- b) Nur unkontrollierte Sichtflüge
- c) Jeder Flug, unabhängig von den Flugregeln
- d) Jeder Flug, jedoch nur dann, wenn ein Flugplan abgegeben wurde

BV 8 AUF WELCHE INFORMATIONEN HAT EIN SICHTFLUG KEINEN ANSPRUCH GEGENÜBER DER FLUGINFORMATIONSZENTRALE

- a) SIGMET's
- b) Flugplatzwetter des Ausweichflugplatzes
- c) Informationen über Personen
- d) Informationen über Segelfluggebiete im Bereich seiner Flugstrecke

BV 9 UNTER WELCHEN BEDINGUNGEN IST ES ZULÄSSIG, EINE AUFGETRAGENE HÖRBEREITSCHAFT ZU UNTERBRECHEN

- a) Die Hörbereitschaft kann jederzeit unterbrochen werden
- b) Das Verlassen der Frequenz und die Zeit des Wiederkehrs auf die Frequenz der Bodenfunkstelle ist bekanntzugeben
- c) Die Zustimmung der Bodenfunkstelle ist unter Angabe des voraussichtlichen Zeitpunktes der Wiederaufnahme der Hörbereitschaft einzuholen
- d) Eine Unterbrechung der Hörbereitschaft ist absolut unzulässig

BV 10 WIE WIRD IM NORMALFALL DIE FREQUENZ DER FLUGINFORMATIONSZENTRALE VERLASSEN

- a) Durch bloßes Abmelden
- b) Durch Einholen der Zustimmung zum Abmelden
- c) Ohne Abmelden
- d) Durch Abmelden und gleichzeitiger Bekanntgabe der voraussichtlichen Landezeit

BV 11 WAS IST DAS LUFTFAHRZEUGSEITIGE MINDESTERFORDERNIS FÜR EINE RADARUNTERSTÜTZUNG SEITENS ATC

- a) Transponder
- b) Sprechfunk
- c) Sprechfunk und Transponder
- d) Sprechfunk und Transponder MODE C

BV 12 WELCHE ANGABE HAT EIN VFR-PILOT, DER RADARUNTERSTÜTZUNG BEANSPRUCHT, ZUERST MITZUTEILEN

- a) Position
- b) Art der Schwierigkeiten
- c) RADAR-CODE
- d) Steuerkurs

BV 13 DÜRFEN SIE AUF EINEM KONTROLLIERTEN FLUGPLATZ VOR DEM ABFLUG EINEN FLUGPLAN ÜBER FUNK ABGEBEN

- a) Nein
- b) Ja
- c) Ja, sofern TWR zustimmt
- d) Ja, sofern die Flugberatungsstelle zustimmt

BV 14 DARF EIN PILOT SEINEN FLUGPLAN IM SPRECHFUNKWEGE AN FIC ÜBERMITTELN

- a) Nein
- b) Nur mit Zustimmung von FIC
- c) Ja, uneingeschränkt
- d) Ja, sofern nicht die Verordnung "Luftverkehrsregeln" anders bestimmt

BV 15 SIE WOLLEN EINEN FLUGPLAN AN FIC ÜBER FUNK ABGEBEN. WIE BEGINNEN SIE - NACH DEM ANRUF - DIE MELDUNG

- a) Zur Information, mein Rufzeichen lautet
- b) Erbitte Flugplanabgabe
- c) Nehmen Sie meine Flugplandaten auf
- d) Bitte notieren Sie meinen Flugplan

VI. NOTVERKEHR, DRINGLICHKEITSVERKEHR, FUNKPEILUNG

BVI 1 AUF WELCHER FREQUENZ IST NORMALERWEISE EINE NOTMELDUNG ABZUSETZEN, WENN MAN SICH IN VERBINDUNG MIT EINER BODENFUNKSTELLE BEFINDET

- a) Auf der Notfrequenz
- b) Auf der Frequenz, auf der man sich befindet
- c) Auf der Frequenz von FIC
- d) Auf der Notfrequenz, als Ruf "an alle"

BVI 2 MIT WELCHER PHRASE WIRD NORMALERWEISE EINE NOTMELDUNG EINGELEITET

- a) PAN PAN (3x)
- b) MAYDAY (3x)
- c) DISTRESS TRAFFIC/NOTVERKEHR (3x)
- d) MAYDAY, PAN PAN

BVI 3 DIE UKW-NOTFREQUENZ LAUTET

- a) 123,45 Mhz
- b) 123,50 Mhz
- c) 121,50 Mhz
- d) 121,00 Mhz

BVI 4 WIE LAUTET DAS DRINGLICHSZEICHEN

- a) PAN PAN (3x)
- b) PAN PAN (1x)
- c) PAN PAN - MAYDAY
- d) PAN (3x)

BVI 5 NENNEN SIE DIE Q-GRUPPE FÜR

	Mißweisender Steuerkurs	Rechtweisende Peilung
<input type="checkbox"/>	a) QDR	QTE
<input checked="" type="checkbox"/>	b) QDM	QTE
<input type="checkbox"/>	c) QDR	QUJ
<input type="checkbox"/>	d) QTE	QUJ

BVI 6 NENNEN SIE DIE Q-GRUPPE FÜR

	Rechtweisender Steuerkurs	Mißweisende Peilung
<input type="checkbox"/>	a) QDM	QDR
<input type="checkbox"/>	b) QUJ	QDM
<input checked="" type="checkbox"/>	c) QUJ	QDR
<input type="checkbox"/>	d) QTE	QDR

BVI 7 WAS BEDEUTET QTE 160°, PEILKLASSE B

- a) Rechtweisende Peilung 160°, Peilgenauigkeit plus/minus 2°
- b) Rechtweisender Kurs 160°, Peilgenauigkeit plus/minus 5°
- c) Mißweisende Peilung 160°, Peilgenauigkeit plus/minus 10°
- d) Rechtweisende Peilung 160°, Peilgenauigkeit plus/minus 5°

BVI 8 WAS BEDEUTET QDM 270°, PEILKLASSE A

- a) Rechtweisender Kurs 270°, Peilgenauigkeit plus/minus 1°
- b) Mißweisender Kurs 270°, Peilgenauigkeit plus/minus 1°
- c) Mißweisender Kurs 270°, Peilgenauigkeit plus/minus 2°
- d) Mißweisender Kurs 270°, Peilgenauigkeit plus/minus 5°

BVI 9 WELCHE PEILWERTE SIND IMMER UM GENAU 180° VERSCHIEDEN

- a) QDM - QTE
- b) QDR - QUJ
- c) QDM - QUJ
- d) QDM - QDR

BVI 10 SIE WERDEN VON "TURM" MITTELS PEILER ZUM FLUGPLATZ GEFÜHRT. NACHDEM SIE BEREITS EINIGE ÄHNLICHE QDM-WERTE ERHALTEN HABEN, HAT SICH IHR LETZTERHALTENES QDM UM ZIRKA 180° GEÄNDERT. DIES BEDEUTET:

- a) Der Peiler ist offensichtlich gestört
- b) Der "Turm" muß sich beim Ablesen geirrt haben
- c) Es wird sich um einen Hörfehler handeln
- d) Sie haben den Peiler überflogen

VII. BEHELFE FÜR DEN FLUGFUNKDIENST

BVII 1 IN WELCHER VERLAUTBARUNG FINDEN SIE DIE FÜR ÖSTERREICH GELTENDEN SPRECHFUNK-VERFAHREN

- a) AIP
- b) AIP SUP
- c) AIC
- d) Österreichisches Nachrichtenblatt für Luftfahrer (ÖNfL)

EINGESCHRÄNKTES SPRECHFUNKZEUGNIS
FÜR DEN BEWEGLICHEN FLUGFUNKDIENST
(EFZ)

E1 WELCHE AUFGABEN HAT DIE FLUGVERKEHRSDIENSTSTELLE MIT DEM RUFZEICHEN DELIVERY

- a) Erteilung von Flugverkehrskontrollfreigaben an anfliegende Luftfahrzeuge
- b) Erteilung von Flugverkehrskontrollfreigaben an abfliegende Luftfahrzeuge
- c) Erteilung von Flugverkehrskontrollfreigaben an abfliegende und anfliegende Luftfahrzeuge
- d) Erteilung von Fluginformationen für abfliegende Luftfahrzeuge

E2 WELCHE AUFGABEN HAT DIE FLUGVERKEHRSKONTROLLSTELLE MIT DEM NAMEN ARRIVAL

- a) Anflugkontrolldienst für Anflüge
- b) Anflugkontrolldienst mit Radar nur für Anflüge
- c) Flugplatzkontrolldienst mit Radar für Anflüge
- d) Flugplatzkontrolldienst für Luftfahrzeuge im Endanflug

E3 WELCHE AUFGABEN HAT DIE FLUGVERKEHRSKONTROLLSTELLE MIT DEM NAMEN DEPARTURE

- a) Anflugkontrolldienst für Abflüge
- b) Anflugkontrolldienst mit Radar für An- und Abflüge
- c) Übermittlung von Rollanweisungen
- d) Anflugkontrolldienst mit Radar nur für Abflüge

E 4 WAS BEDEUTET "ATIS"

- a) Aeronautical Information Service
- b) Aerodrome Information Service
- c) Automatic Terminal Information Service
- d) Aerodrome and Terminal Information Service

E 5 WIE BESTÄTIGEN SIE DEN EMPFANG VON "ATIS"

- a) Durch Nennung des Kennbuchstabens bei Funkverbindungsaufnahme mit TWR/APP
- b) Durch Bestätigung auf der abgehörten Frequenz mit ROGER und dem eigenen Rufzeichen
- c) Durch zweimaliges Drücken der Mikrofontaste
- d) Keine Bestätigung erforderlich

E 6 WAS BEINHALTET "ATIS"

- a) RWY in use, MET rep, SNOWTAM, SIGMET
- b) RWY in use, Transition level, MET rep, SNOWTAM, NOTAM
- c) RWY in use, QNH, RVR, FORECAST, NOTAM
- d) RWY in use, RVR, QNH, SNOWTAM, SIGMET

E 7 WO HÖREN SIE BEI EINEM ABFLUG "ATIS" AB

- a) VOLMET
- b) Keine Antwort ist richtig
- c) GROUND
- d) TOWER

E 8 SIE HABEN SENDERAUSFALL UND ERHALTEN DIE LANDEFREIGABE ALS BLINDÜBERMITTLUNG BEI TAG: MIT WELCHER VERFAHRENSSPRECHGRUPPE WIRD DER "TOWER" EINE EMPFANGSBESTÄTIGUNG VERLANGEN

- a) Acknowledge by rocking wings
- b) If roger show landing light
- c) If affirm rock your wings
- d) If affirmative show landing light

E 9 "TOWER" FRAGT, OB SIE ABFLUGBEREIT SIND. SIE SIND ES. MIT WELCHEM VERFAHRENSWORT ANTWORTEN SIE

- a) Affirm
- b) Affirmative
- c) That is affirmative
- d) Roger

E 10 DIE VERFAHRENSWÖRTER CORRECT UND NEGATIVE BEDEUTEN:

	CORRECT	NEGATIVE
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Das ist richtig	Nein, Erlaubnis wird nicht erteilt, das ist nicht richtig
<input type="checkbox"/>	b) Verstanden	Das ist nicht richtig
<input type="checkbox"/>	c) Ich berichtige	Nein, das ist nicht richtig, Erlaubnis wird nicht erteilt
<input type="checkbox"/>	d) Berichtigen Sie	Das ist nicht richtig

E 11 SIE VERLANGEN VON "TOWER" EINE RECHTSKURVE NACH DEM ABHEBEN: MIT WELCHEM VERFAHRENSWORT WIRD DER "TOWER" DIES GENEHMIGEN

- a) Roger
- b) Yes
- c) I confirm
- d) Approved

E 12 SIE WOLLEN EINE ÜBERMITTELTE MELDUNG AUFHEBEN; MIT WELCHEN VERFAHRENSWÖRTERN TUN SIE DIES

- a) Cancel
- b) Disregard
- c) Negative
- d) Negative, I say again

E 13 "TOWER" WILL EINE FREIGABE WIDERRUFEN; WELCHE SPRECHGRUPPE SOLL VERWENDET WERDEN

- a) Cancel
- b) Disregard
- c) Negative
- d) Cancel last message

E 14 SIE ERWARTEN EINE LINKSKURVE NACH DEM ABHEBEN, WERDEN ABER ZU EINER RECHTSKURVE ANGEWIESEN; MIT WELCHER SPRECHGRUPPE KÖNNEN SIE DIE RECHTSKURVE BESTÄTIGEN LASSEN

- a) Did you say right
- b) Did you say right turn
- c) Confirm right turn
- d) Negative, doing left turn

E 15 DIE RICHTIGEN VERFAHRENSWÖRTER LAUTEN FÜR:

- | | Nehmen Sie Funkverbindung auf mit | Hören Sie mit auf (Frequenz) |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) CALL | MONITOR |
| <input type="checkbox"/> | b) CONTACT | LISTEN IN |
| <input type="checkbox"/> | c) MAKE CONTACT WITH | MONITOR |
| <input checked="" type="checkbox"/> | d) CONTACT | MONITOR |

E 16 DIE RICHTIGEN VERFAHRENSWÖRTER LAUTEN FÜR:

- | | Wiederholen Sie wörtlich | Überprüfen und bestätigen Sie |
|-------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) REPEAT EACH WORD | VERIFY |
| <input type="checkbox"/> | b) READ BACK | CONFIRM |
| <input type="checkbox"/> | c) REPEAT | VERIFY |
| <input checked="" type="checkbox"/> | d) READ BACK | VERIFY |

E 17 EIN EINLEITUNGSANRUF LAUTET RICHTIG

- a) WIEN TOWER, OEDAK, HOW DO YOU READ
- b) WIEN TOWER, OEDAK
- c) WIEN TOWER, OEDAK, POSITION
- d) WIEN TOWER, THIS IS OEDAK

E 18 BEI NICHTVERSTEHEN DES RUFZEICHENS DER RUFENDEN STATION LAUTET DIE PHRASE RICHTIG

- a) STATION CALLING REPEAT CALLSIGN
- b) STATION CALLING VERIFY CALLSIGN
- c) STATION CALLING SAY AGAIN YOUR CALLSIGN
- d) THIS IS, SAY AGAIN YOUR CALLSIGN

E 19 BERICHTIGUNGEN HABEN WIE FOLGT ZU GESCHEHEN

- a) CORRECTION, letztes richtiges Wort
- b) CORRECTION, letztes richtiges Wort, korrekte Version
- c) CORRECTION, korrekte Version
- d) I CORRECT, letztes richtiges Wort, korrekte Version

E 20 SIE HABEN VON EINER MELDUNG NUR DIE ZWEITE HÄLFTE VERSTANDEN. WELCHE PHRASE VERWENDEN SIE

- a) REPEAT ALL BEFORE
- b) REPEAT FROM
- c) SAY AGAIN ALL BEFORE
- d) SAY AGAIN ALL AFTER

E 21 WENN BEI DER ÜBERPRÜFUNG EINER WIEDERHOLUNG EINE UNRICHTIGKEIT FESTGESTELLT WIRD, HAT DIE PHRASE WIE FOLGT ZU LAUTEN

- a) NEGATIVE, I SAY AGAIN, richtige Version
- b) I SAY AGAIN, richtige Version
- c) NEGATIVE, richtige Version
- d) NEGATIVE, CORRECTION, richtige Version

E 22 WENN DER PILOT WILL, DASS DIE BODENFUNKSTELLE DAS QNH WIEDERHOLT, HAT DIE PHRASE WIE FOLGT ZU LAUTEN

- a) READ BACK QNH
- b) SAY AGAIN CORRECT QNH
- c) SAY AGAIN QNH
- d) READ BACK CORRECT QNH

E 23 WENN DER PILOT WILL, DASS DIE BODENFUNKSTELLE EINEN ZUSAMMENHÄNGENDEN TEIL DER MELDUNG WIEDERHOLT, HAT DIE PHRASE WIE FOLGT ZU LAUTEN

- a) SAY AGAIN FROM UNTIL
- b) SAY AGAIN FROM TO
- c) REPEAT ALL BETWEEN
- d) READ BACK FROM UNTIL

E 24 AUS WELCHEN TEILEN BESTEHT DAS "INTEGRATED AERONAUTICAL INFORMATION PACKAGE"

- a) Luftfahrthandbuch (AIP);
Berichtigungsdienst zum Luftfahrthandbuch (AIP AMDT);
Ergänzungen zum Luftfahrthandbuch (AIP SUP);
NOTAM und "Pre-flight Information Bulletins (PIB);
Luftfahrtinformationsrundschriften (AIC).
- b) Luftfahrthandbuch (AIP);
Berichtigungsdienst zum Luftfahrthandbuch (AIP AMDT);
Ergänzungen zum Luftfahrthandbuch (AIP SUP);
NOTAM und "Pre-flight Information Bulletins (PIB);
Luftfahrtinformationsrundschriften (AIC);
Prüflisten und Summaries.
- c) Luftfahrthandbuch (AIP);
Berichtigungsdienst zum Luftfahrthandbuch (AIP AMDT);
Ergänzungen zum Luftfahrthandbuch (AIP SUP);
NOTAM und "Pre-flight Information Bulletins (PIB);
Luftfahrtinformationsrundschriften (AIC);
Luftverkehrsregeln und Summaries
- d) Jeppesen
Luftfahrthandbuch (AIP);
Berichtigungsdienst zum Luftfahrthandbuch (AIP AMDT);
Ergänzungen zum Luftfahrthandbuch (AIP SUP);
NOTAM und "Pre-flight Information Bulletins (PIB);
Luftfahrtinformationsrundschriften (AIC).

E 25 WELCHE KENNUNG HAT EIN UNGERICHTETES FUNKFEUER (NDB)?

- a) Zwei oder drei Ziffern im Morsecode
- b) Ziffern und Buchstaben im Morsecode
- c) Eine Sprachkennung
- d) Zwei oder drei Buchstaben im Morsecode

E 26 DIE KENNUNG EINES UKW-DREHFUNKFEUERS (VOR) BESTEHT IN DER REGEL AUS

- a) einem Blinkzeichen
- b) drei Buchstaben im Morsecode
- c) einem Rufnamen
- d) zwei Buchstaben im Morsecode

BVII 2 WAS IST IM TEIL ENR 6 DER AIP ENTHALTEN


- a) Sichtflugkarte 1 : 300 000
Funknavigationskarte - ICAO
Flugplatzhinderniskarten
- b) Sichtflugkarte 1 : 300 000
Funknavigationskarte - ICAO
Luftraumbeschränkungen
- c) Sichtflugkarte 1 : 300 000
Luftraumbeschränkungen
Flugplatzhinderniskarten
- d) Sichtflugkarte 1 : 500 000
Funknavigationskarte - ICAO
Luftraumbeschränkungen

BVII 3 IN WELCHEM TEIL DER AIP BEFINDEN SICH DIE UMRECHNUNGSTABELLEN UND ABKÜRZUNGEN

- a) GEN 3
- b) GEN 1
- c) GEN 2
- d) ENR 2

BVII 4 DIE LUFTRAUMKLASSIFIKATIONEN BEFINDEN SICH IN DER AIP IM TEIL

- a) ENR 3
- b) ENR 2
- c) ENR 1
- d) ENR 5



**EFZ/AFZ-THEORIE
FRAGENKATALOG**

SONDERBESTIMMUNGEN AFZ

ALLGEMEINES SPRECHFUNKZEUGNIS
FÜR DEN BEWEGLICHEN FLUGFUNKDIENST
(AFZ)

A1 WIE LAUTEN DIE RICHTIGEN BUCHSTABEN FÜR FLUGREGELN UND ART DES FLUGES IM FLUGPLAN

	IFR	zuerst IFR, dann VFR	Allgemeine Luftfahrt
<input type="checkbox"/>	a) Y	I	G
<input type="checkbox"/>	b) I	Y	A
<input type="checkbox"/>	c) I	Z	G
<input checked="" type="checkbox"/>	d) I	Y	G

A2 WIE LAUTEN DIE RICHTIGEN BUCHSTABEN FÜR FLUGREGELN UND ART DES FLUGES IM FLUGPLAN

	VFR	zuerst VFR, dann IFR	Bedarfsflug (Charter)
<input type="checkbox"/>	a) V	I	B
<input type="checkbox"/>	b) V	Y	G
<input checked="" type="checkbox"/>	c) V	Z	N
<input type="checkbox"/>	d) V	Z	S

A3 WELCHE EINTRAGUNG DES ABFLUGPLATZES UND DER ABBLOCKZEIT IM FLUGPLAN IST RICHTIG

- a) LOW 1235
- b) LOWWYG 1235
- c) LOWWYG 35
- d) LOWW 1235

A4 WELCHE GESCHWINDIGKEITS- UND REISEFLUGHÖHENEINTRAGUNG (IN FLUGFLÄCHE) IM FLUGPLAN IST RICHTIG

- a) N 430 F 330
- b) K 430 F 330
- c) N 0430 F 330
- d) K 0430 F 033

A5 WIE WERDEN DREISSIGTAUSEND FUSS IN "FLIGHT LEVEL" UND "ALTITUDE" IM FLUGPLAN AUSGEDRÜCKT

- a) F 030 A 300
- b) FL 300 A 300
- c) FL 030 A 030
- d) F 300 A 300

A6 WIE WIRD TAS (TRUE AIRSPEED) IN KNOTEN UND IN MACH IM FLUGPLAN EINGETRAGEN

- a) K 0480 M 080
- b) N 0480 M 008
- c) N 0480 M 800
- d) N 0480 M 080

A7 WELCHEN BUCHSTABEN HABEN SIE IM FLUGPLAN NACH DER TYPENBEZEICHNUNG EINZUTRAGEN, WENN DIE HÖCHSTZULÄSSIGE ABFLUGMASSE 135.000 KG BETRÄGT

- a) H
- b) M
- c) L
- d) A

A8 WELCHEN BUCHSTABEN HABEN SIE IM FLUGPLAN NACH DER TYPENBEZEICHNUNG EINZUTRAGEN, WENN DIE HÖCHSTZULÄSSIGE ABFLUGMASSE 136.999 KG BETRÄGT

- a) M
- b) L
- c) H
- d) A

A9 WIE LAUTET DIE PHRASE FÜR DEN ÜBERGANG VOM INSTRUMENTENFLUG ZUM SICHTFLUG UND WELCHER ZEITPARAMETER IST ZU BEACHTEN

- a) CANCELLING 10 Minuten in VMC möglich und beabsichtigt
- b) CANCEL 10 Minuten in VMC möglich und beabsichtigt
- c) CANCELLING MY IFR FLIGHT PLAN für einen angemessenen Zeitraum in VMC möglich und beabsichtigt
- d) CANCELLING IFR FLIGHT oder CANCELLING IFR für einen angemessenen Zeitraum in VMC möglich und beabsichtigt

A10 MIT WELCHER PHRASE UND SPÄTESTENS WANN HAT EIN SICHTFLUG EINE FREIGABE FÜR EINEN INSTRUMENTENFLUG EINZUHOLEN

- a) REQUEST TO JOIN IFR OVER (VOR)
10 Minuten vor Erreichen der betreffenden Navigationsfunkhilfe
- b) REQUEST IFR CLEARANCE
10 Minuten vor dem beabsichtigtem Beginn des IFR-Fluges
- c) REQUEST IFR CLEARANCE
15 Minuten vor dem beabsichtigten Beginn des IFR-Fluges
- d) REQUEST IFR CLEARANCE
Wenn VMC nicht mehr gegeben ist

A11 IN WELCHER REIHENFOLGE WIRD EINE STRECKENFREIGABE FÜR EINEN IFR-FLUG ERTEILT

- a) Rufzeichen, Freigabegrenze, (Flughöhe), Flugstrecke, Abflugverfahren
- b) Rufzeichen, Freigabegrenze, (Flughöhe), Abflugverfahren, Flugstrecke
- c) Rufzeichen, Flugstrecke, (Flughöhe), Freigabegrenze, Abflugverfahren
- d) Rufzeichen, Freigabegrenze, Flugstrecke, (Flughöhe), Abflugverfahren

A12 WAS BEDEUTET "CLEARANCE EXPIRES AT 25"

- a) Ein allgemeiner Hinweis auf Beschleunigung
- b) Die Freigabe erlischt mit Ablauf der 25sten Minute
- c) Die Freigabe wird erst ab 25 gültig
- d) Die Freigabe ist 25 Minuten gültig

A13 WIE SIND STRECKEN- UND STARTFREIGABEN ZU ÜBERMITTELN

- a) Keine besonderen Vorschriften
- b) In einem
- c) Immer getrennt
- d) In einem oder getrennt, je nach Verkehrslage

A14 DÜRFEN FLUGVERKEHRSKONTROLLSTELLEN FLUGBETRIEBSMELDUNGEN BEHANDELN

- a) Nein
- b) Ja
- c) In Ausnahmefällen, sofern die Flugverkehrskontrolle nicht beeinträchtigt wird und keine eigenen Frequenzen zur Verfügung stehen
- d) Nur nach Rücksprache mit dem Luftfahrzeughalter (Operator)

A15 BLINDÜBERMITTLUNG BEDEUTET

- a) Die Übermittlung einer Meldung einer Luftfahrzeugfunkstelle an eine Bodenfunkstelle, oder die Übermittlung einer Meldung einer Bodenfunkstelle an eine Luftfahrzeugfunkstelle, wenn ungewiß ist, ob die Meldung empfangen werden kann.
- b) Die Übermittlung einer Meldung einer Bodenfunkstelle ohne Radar an eine Luftfahrzeugfunkstelle.
- c) Die Übermittlung einer Meldung einer Luftfahrzeugfunkstelle an eine Bodenfunkstelle ohne Radar
- d) Die Übermittlung einer Bodenfunkstelle ohne Radar an eine andere Bodenfunkstelle

A16 WENN NOTWENDIG, DÜRFEN BLINDÜBERMITTLUNGEN DURCHGEFÜHRT WERDEN

- a) von Bodenfunkstellen und Luftfahrzeugfunkstellen
- b) nur von Luftfahrzeugfunkstellen
- c) nur von Bodenfunkstellen
- d) nur von Flugverkehrskontrollstellen

A17 IHR ZIELFLUGPLATZ HAT KEINE ICAO-ORTSKENNUNG. WAS TRAGEN SIE IM FLUGPLAN EIN

- a) XXXX und in Punkt 18 DEST/Name des Zielflugplatzes
- b) YYYY und in Punkt 18 DEST/Name des Zielflugplatzes
- c) ZZZZ und in Punkt 18 DEST/Name des Zielflugplatzes
- d) YZZZ und in Punkt 18 DEST/Name des Zielflugplatzes

A18 WIE BESTÄTIGT EINE BODENFUNKSTELLE DEN EMPFANG EINER MELDUNG VON EINER LUFTFAHRZEUGFUNKSTELLE

- a) Durch Übermittlung des Rufzeichens der Luftfahrzeugfunkstelle
- b) Durch Übermittlung des Rufzeichens der Luftfahrzeugfunkstelle, gefolgt von "ROGER"
- c) Durch Übermittlung des Rufzeichens der Bodenfunkstelle und gegebenenfalls gefolgt von "ROGER"
- d) Durch Übermittlung des Rufzeichens der Bodenfunkstelle, gefolgt - soweit für nötig erachtet - vom Rufzeichen der Luftfahrzeugfunkstelle

A19 SIE WOLLEN VOM SICHTFLUG ZUM INSTRUMENTENFLUG ÜBERGEHEN. WIE WERDEN DIE FLUGREGELN IM FLUGPLAN EINGETRAGEN

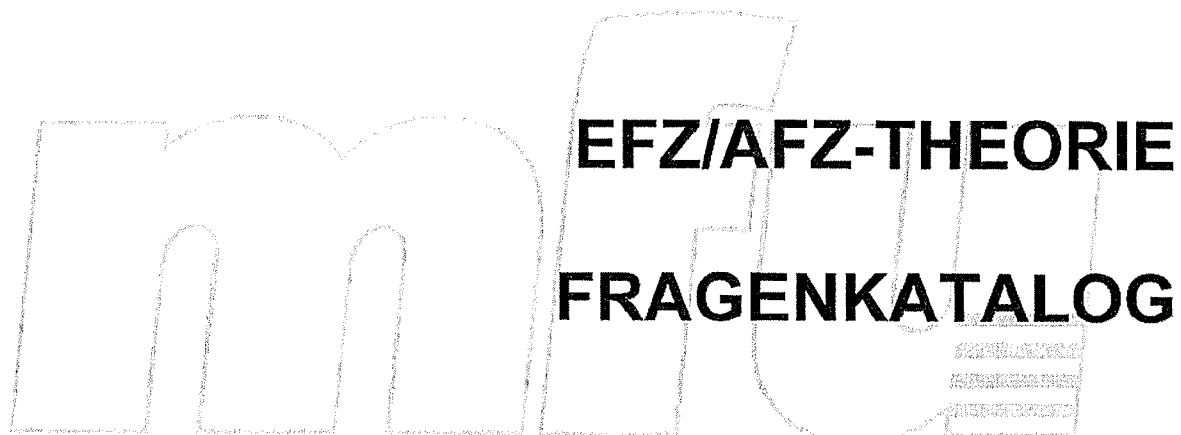
- a) V/I
- b) Z
- c) Y
- d) X

A 20 SIE WOLLEN VOM INSTRUMENTENFLUG ZUM SICHTFLUG ÜBERGEHEN. WIE WERDEN DIE FLUGREGELN IM FLUGPLAN EINGETRAGEN

- a) I/V
- b) X
- c) Y
- d) Z

A21 WANN IST DEM RUFZEICHEN DAS WORT "HEAVY" ANZUFÜGEN

- a) Nur vor dem Anflug beim ersten Kontakt mit einer Flugplatzkontrollstelle, sofern die höchstzulässige ABFLUGMASSE 136.000 kg oder mehr beträgt
- b) Nur vor dem Anflug oder Abflug beim ersten Kontakt mit einer Flugplatzkontrollstelle, sofern die höchstzulässige ABFLUGMASSE mehr als 136.000 kg beträgt
- c) Vor dem Anflug oder Abflug beim ersten Kontakt mit einer Flugverkehrskontrollstelle, sofern die höchstzulässige ABFLUGMASSE 136.000 kg oder mehr beträgt
- d) Vor dem Abflug beim ersten Kontakt mit einer Flugplatzkontrollstelle und im Anflug beim ersten Kontakt mit einer Anflugkontrollstelle, sofern die höchstzulässige ABFLUGMASSE 136.000 kg oder mehr beträgt



**EFZ/AFZ-THEORIE
FRAGENKATALOG**

SONDERBESTIMMUNGEN LÖSUNGEN

Eingeschränktes Sprechfunkzeugnis für den *Binnenflugfunkdienst*

BFZ I	BFZ II	BFZ III	BFZ IV	BFZ V	BFZ VI	BFZ VII
1 b	1 d	1 c	1 a	1 a	1 b	1 c
2 c	2 d	2 b	2 a	2 d	2 b	2 b
3 b	3 c	3 b	3 a	3 d	3 c	3 c
4 b	4 c	4 a	4 d	4 b	4 a	4 c
5 b	5 b		5 b	5 a	5 b	
6 c	6 d		6 a	6 d	6 c	
7 b	7 a		7 c	7 c	7 d	
8 c	8 c		8 d	8 c	8 c	
9 c	9 d		9 d	9 c	9 d	
	10 c		10 b	10 a	10 d	
	11 d		11 c	11 b		
	12 d		12 c	12 b		
	13 c		13 d	13 c		
	14 c		14 b	14 d		
	15 d		15 c	15 b		
	16 c		16 a			
	17 c		17 c			
	18 b		18 b			
	19 d					

Eingeschränktes Sprechfunkzeugnis für den beweglichen *Flugfunkdienst*

EFZ		
1 b	10 a	19 b
2 b	11 d	20 c
3 d	12 b	21 a
4 c	13 a	22 c
5 a	14 c	23 b
6 b	15 d	24 b
7 b	16 d	25 d
8 a	17 b	26 b
9 a	18 c	

Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den beweglichen *Flugfunkdienst*

AFZ	
1 d	12 b
2 c	13 c
3 d	14 c
4 c	15 a
5 d	16 a
6 d	17 c
7 b	18 c
8 c	19 b
9 d	20 c
10 b	21 d
11 d	